

# Polizistenmord: Tödliche Schüsse aus zehn Metern

Im Fall des ermordeten Polizisten Mathias Vieth nimmt die Zahl der Hinweise aus der Bevölkerung ab. Derweil gibt es Neuigkeiten zum tödlichen Schusswechsel. *Von Stefan Krog*



Mit einem Trauermarsch gedachten am Dienstagabend Augsburger des ermordeten Polizisten Mathias Vieth.

Foto: Anne Wall

Die Polizei ist auf der Suche nach dem Mörder des Polizisten Mathias Vieth fünf Tage nach der Tat offenbar nicht weitergekommen. „Die Zahl der Hinweise nimmt jetzt ab“, sagte Polizeisprecher Alexander Fitz gestern. Zu einigen Punkten schweigt die Polizei, um die Ermittlungen nicht zu gefährden. Zu DNA-Spuren und Waffen müssten zudem technische Gutachten abgewartet werden, so die Polizei.

Die Kripo hat unterdessen die Sonderkommission „Spickel“ um etwa zehn auf 50 Beamte aufgestockt. Die Polizei suchte gestern nochmals beide Kuhsee-Ufer ab – ohne Ergebnis. Für entscheidende Hinweise wurden 5000 Euro Belohnung ausgelobt.

Eine heiße Spur scheint es weiterhin nicht zu geben, auch wenn alle Register gezogen werden. Ein Thema ist offenbar, welche Mobiltelefone zur Tatzeit in den Handy-Funkzellen rund um den Kuhsee aktiv waren. Zudem wurden mögliche

Anlaufpunkte von Schwerkriminellen unter die Lupe genommen. Möglicherweise sind die Täter schon im Ausland. „Aber theoretisch können die irgendwo in Augsburg in

---

Der Polizeibeamte Mathias Vieth wird am frühen Morgen des 28. Oktober 2011 im Augsburger Siebentischwald von unbekanntem Tätern erschossen.

---

### **Kugeln im Baumstamm**

Was konkrete Ermittlungsansätze betrifft, schweigt die Polizei. Unklar ist darum weiterhin, wie viele Schüsse überhaupt abgefeuert wurden. Gestern waren nochmals Ermittler am Tatort unterwegs, die Bäume – vermutlich auf der Suche nach eingeschlagenen Kugeln – unter die Lupe nahmen.

Offenbar war sowohl eine am Freitag in Tatortnähe gefundene Pistole der Täter als auch das Magazin der Dienstpistole des Polizisten Mathias Vieth leer. Ob es sich bei der gefundenen Pistole um die Tatwaffe handelt, ist noch unklar, weil die Täter möglicherweise mehrere Schusswaffen dabei hatten und abfeuerten. Der Beamte war von mehreren Kugeln getroffen worden. Der 41-Jährige soll beim [Erwidern der Schüsse](#) mindestens ein Magazin leergeschossen haben. Offiziell bestätigt wird das von der Polizei aber nicht. Laut Polizei dürften die Polizisten und der Mörder sowie sein Komplize bei dem Schusswechsel zehn Meter voneinander entfernt gewesen sein.

Wie berichtet waren [Mathias Vieth](#) und eine 30-jährige Kollegin am Freitag kurz vor 3 Uhr im Siebentischwald von Unbekanntem beschossen worden, nachdem es eine etwa vierminütige Verfolgungsjagd entlang des Kuhsees und über den Hochablass gegeben hatte. Die Täter waren auf einem Motorrad unterwegs. Vieth starb im Kugelhagel, seine Kollegin erlitt einen Streifschuss.

Heute soll Vieth im Kreis der Familie beigesetzt werden. Eine offizielle Trauerfeier ist für Montag geplant. Der Polizist hinterlässt eine Frau und zwei Söhne im Alter von 13 und 17 Jahren.